03/2016

Gefällt mir

der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften und Arztpraxen erhältlich.
verbreitete Auflage 10.000 Exemplare

Titelthema
Steuern 2016 – holen Sie sich Ihr Geld zurück. Es lohnt sich!

Planitz aktuell
Tag der Astronomie in Sternwarte am Kreuzberg. Vorträge, Führungen, Beobachtungen

Planitz historisch
Die Geschichte von Hüttelsgrün (7) – …„Nichts gewesen außer Spesen“…

In eigener Sache

Am 20. Februar hatten Asylkritiker – vielleicht sollte man besser sagen Kritiker der Asylpolitik der Kanzlerin Angela Merkel – in Zwickau einen „Sternmarsch“ organisiert. Ich musste mir das natürlich einmal ansehen – als Beobachter natürlich, nicht als Teilnehmer. Presse ist meiner Meinung nach nämlich zu Neutralität verpflichtet. Als ich dann am darauffolgenden Montag die Tageszeitung aufschlug, war ich doch sehr verunsichert. War ich etwa auf einer anderen Veranstaltung? Kurz und gut, was ich da las und was ich selbst erlebt hatte, deckte sich ganz und gar nicht. Die Veranstaltung, die ich erlebte, war zu 100% friedlich. Die Polizei, die meiner Meinung nach einen sehr guten Job machte, war vollkommen entspannt. Hinterher erfuhr ich, dass es wohl Ärger mit den Gegendemonstranten gab, die gewaltsam vom Hauptmarkt entfernt werden musste, aber das kennen wir ja aus Leipzig und Dresden zur genüge. Gewalt geht regelmäßig von den verharmlosend bezeichneten sogenannten Autonomen und „Aktivisten“ aus. Auch bei den in der Presse genannten Teilnehmerzahlen wurde offensichtlich deutlich nach unten korrigiert und auch die Charakterisierung der Teilnehmer als Nazis, Rechte und Gewaltbereite trifft es nach meiner Einschätzung überhaupt nicht. Ich sah überwiegend ganz normale Menschen aus der Mitte unserer Gesellschaft aller Altersklassen und was besonders bemerkenswert war: viele junge Familien mit Kindern. Und das am Samstag Nachmittag bei einem Mistwetter, wo man normalerweise lieber zuhause bleibt. Natürlich gab es auch ein paar Typen, denen ich im Dunklen lieber nicht begegnen möchte, aber das können die Organisatoren derartiger Veranstaltung sicher nie vollständig ausschließen. Zum Schluss drängt sich mir die Frage auf, ob andererseits sogenannte Asylkritiker je die Erlaubnis erhalten hätten, mit Straßenmalkreide den Hauptmarkt „künstlerich zu gestalten“.

Dass die Polizei jetzt übrigens wieder bundesweit Medienschelte bezieht, finde ich nicht gerechtfertigt. Die Männer und Frauen mit den „verdächtig guten Jobs“ machen eine gute Arbeit, findet

Stefan Patzer

Termine in Planitz

vom 04.03.-08.04.2016

19.03. ab 18.00 Uhr
Zum Tag der Astronomie ist die Sternwarte auf dem Kreuzberg für interessierte Besucher geöffnet. (s. S. 4)

21.03. 19.00 Uhr
Der Förderverein der Lukaskirche Planitz e.V. trifft sich zur Jahreshauptversammlung im Gemeindezentrum der Lukaskirchgemeinde Schloßparkstr. 50. Gäste sind herzlich willkommen.

03.04. 09.30 Uhr
Gottesdienst zur Eröffnung der Musikschule »ALLEGRA« in der Schlosskirche (s. S. 3)

03.04. 19.30 Uhr
Schülerkonzert mit dem Bundesjugendorchester in der Lukaskirche; Eintritt frei. (s. S. 3)

»der planitzer« erscheint wieder am 08.04.2015
Termine, die Sie uns bis zum 31. März 2016 mitteilen, veröffentlichen wir an dieser Stelle. Angaben ohne Gewähr!

spatz werbung
stefan patzer
werbekaufmann
äußere zwickauer straße 71
08064 zwickau-planitz
tel.: 03 75 / 78 77 34
mobil: 01 72 / 370 73 83
e-mail: info@spatz-werbung.de
mehr als Sie erwarten...

Einheimisches Familienunternehmen
BESTATTUNGSHAUS
MAIK BAUMANN
Adam-Ries-Straße 6 * 08062 Zwickau/Planitz
ständige Bereitschaft
Telefon 0375 - 788 19 746
Handy 0152 - 027 01 183
Geschäftszeit Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr sowie Montag - Sonntag nach telefonischer Rücksprache.
Feuerbestattung ab 740 €
Erdbestattung ab 920 €
kostenlose Hausbesuche
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeregelungen
Trauranzeigen/Drucksachen
Vermittlung von Rednern
eigene Trauerhalle
SERIÖS - WÜRDEVOLL - FREUNDLICH - KOMPETENT - FAIR IM PREIS
www.bestattungen-baumann-zwickau.de

Titelfoto

Dass Architektur im Wohnbereich weder hässlich noch langweilig sein muss, kann man in Oberplanitz sehen.

Am Fuße des Kreuzberges, hinter dem ehemaligen Fotografen Porschütz, entstanden vor einigen Jahren ein paar Wohnhäuser auf dem Gelände eines ehemaligen Bauerngehöftes. Die Wohngebäude lehnen sich in ihrer äußeren Gestaltung stark an die vormalige rustikale Erscheinung an.

Das Foto entstand von der Äußeren Zwickauer Straße/Einmündung Schulstraße. Die Garagengemeinschaft im Vordergrund entstand in den 70er/80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Vormals stand hier die sogenannte Teichschule, die nach Beendigung des Schulbetriebes als Wohnhaus genutzt wurde.

IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 77 34

Internet: www.der-planitzer.de
Facebook: www.facebook.com/derplanitzer

Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de

Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de

Webmaster: Markus Patzer

Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH & Co. KG, Plauen

Vertrieb: VBS Logistik GmbH Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

„SchoolSession“ in der Lukaskirche

Am Sonntag, **03. April 2016 um 19.30 Uhr** gibt das Bundesjugendorchester, „Deutschlands jüngstes Spitzenorchester“, eine „SchoolSession“ in der Lukaskirche Planitz in Zwickau. Unter der musikalischen Leitung von Sebastian Weigle, GMD der Oper Frankfurt a.M., erklingt ein mitreißendes Programm „Von Rittern und Helden“: Richard Strauss‘ „Don Quixote“ und Manuel de Fallas Suiten zu „El Sombrero de tres Picos“. Als Solisten wirken Ludwig Quandt, Solocellist der Berliner Philharmoniker, und die Bratschistin Teresa Schwamm, ehemaliges Orchestermitglied und Gründungsmitglied des Armida Quartetts.

Als Musikvermittlungsprojekt des Bundesjugendorchesters hat die „SchoolSession“ eine Besonderheit: Die Moderatoren sind gleichzeitig Orchestermitglieder, die Musikerinnen und Musiker auf der Bühne sind mit 13 bis 19 Jahren genauso alt wie ihre Zuhörer im Publikum. In klaren Worten informieren sie über ihr Orchester und das Repertoire: Aus welchem Bundesland kommen die meisten Mitspieler? Wie alt ist der Jüngste im Orchester? Was hat der Dirigent zu sagen? Welche Stelle ist besonders anspruchsvoll? Eingeladen sind alle Schüler, Familien, Lehrer und sonstige Musikbegeisterte. Der Eintritt ist frei, am Ende wird jedoch um eine Spende gebeten.

Damit die Moderation des Abends besser geplant werden kann, wird darum gebeten, sich vorab bis 10. März in Listen einzutragen. Diese dienen der Erfassung der Altersklasse des Publikums und befinden sich momentan bereits im Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau sowie dem Clara-Wieck-Gymnasium und anderen Schulen. Schulen, welche intern Schüler für dieses Konzert begeistern wollen, sowie andere Interessierte können sich gern persönlich melden: **daniela.kiesewetter@web.de**

Die „SchoolSession“ kam zustande durch die Vermittlung der Zwickauerin Daniela Victoria Kiesewetter, die seit 2014 im Bundesjugendorchester Kontrabass spielt. In dem 94-köpfigen Bundesjugendorchester, das seine Mitglieder durch Wettbewerbe und Probespiele auswählt, spielen diesmal drei junge Instrumentalisten aus Sachsen.

Während seiner Frühjahrstournee gastiert das Ensemble außerdem in Köln, Berlin, Dresden und Heidenheim. Zum Auftakt der Tournee dirigiert Sir Simon Rattle ein gemeinsames Konzert mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker in Baden Baden, um die Kooperation zwischen den beiden Spitzenorchestern fortzuführen.

Das Bundesjugendorchester ist ein Projekt der Deutscher Musikrat Projekt gGmbH und wird maßgeblich vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Bundesjugendorchester-Mitglied Daniela Victoria Kiesewetter holt Deutschlands jüngstes Spitzenorchester in ihre Heimatstadt Zwickau. Foto: Bundesjugendorchester©

Der Kurs für Sinnsucher im Planitzer Telefonladen

Am Mittwoch, den 16. März, startet ein neuer Kurs für interesssierte Leute, die Fragen zum christlichen Glauben haben oder unterwegs sind auf der Suche nach Gott.
In unserer Zeit scheint es immer wichtiger zu werden, hier Klarheit zu bekommen, um dem Leben ein Fundament und eine Richtung zu geben. In gut verständlichen Vorträgen werden anschaulich die wichtigsten Grundlagen des Christentums benannt. In der Wertediskussion unserer Tage – auch gegenüber dem ISLAM – ist das eine große Hilfe, um sich zu vergewissern, was der tragende Grundpfeiler unserer Kultur ist.

Der Kurs findet diesmal im Planitzer Telefonladen statt.

Anmelden kann man sich ab sofort:
ALPHAtelefon: 03 75 - 78 11 91

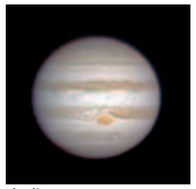
Der Planitzer
TELEFONLADEN
Lengenfelder Straße 6 · Tel.: 03 75 / 788 01 19 · Mobil: 01 72 / 376 40 25
08064 Zwickau-Planitz · Mail: zwickau@dertelefonprofi.de

Tag der Astronomie

Zum deutschlandweit durchgeführten Tag der Astronomie am Samstag, dem **19. März 2016** lädt der Förderverein der Sternwarte Zwickau auch dieses Jahr wieder zu einem vielfältigen abendlichen Programm ein. Die Sternwarte in der Gartenanlage Kreuzberg ist **ab 18 Uhr** geöffnet.

Wetterunabhängig finden Vorträge im Planetarium zum Sternhimmel und – passend zum diesjährigen Motto des Astronomietages „Faszination Mond“ – im Kinosaal zu den Monden des Sonnensystems statt.

Schüler des Wahlkurses Astronomie des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums stehen als Ansprechpartner im Ausstellungsraum bereit, um Fragen rund um die Exponate fachkundig zu beantworten.


Jupiter

Bei hoffentlich klarem Himmel soll natürlich auch mit verschiedensten Teleskopen beobachtet werden. Thematischer Schwerpunkt sind diesmal die Monde des Sonnensystems, insbesondere unser Erdmond und die 4 galileischen Monde des Jupiters.

Die Mitglieder des Fördervereins freuen sich auf viele interessierte Besucher.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Interessierte unter **www.sternwartezwickau.de**.

Außerdem gibt es die Möglichkeit sich mit seiner Emailadresse kostenfrei unter **newsletter@sternwartezwickau.de** registrieren zu lassen, um über kurzfristig angesetzte Beobachtungstermine automatisch informiert zu werden.

Monika Müller, stellv. Vorsitzende des Fördervereins

Eröffnung Musikschule

Mit einem fröhlichen und feierlichen Gottesdienst wird am 03.04.2016 um 09.30 Uhr in der Schloßkirche Zwickau Planitz die „Allegria – Christliche Schule für Musik und Kunst“ eröffnet.

Allegria heißt Freude, Heiterkeit. Nichts bringt diese leichte Beschwingtheit mehr zum Ausdruck, als Musik, als Kunst. Sie ist ein Geschenk des Himmels, Emotionen in Töne, in Bilder, in unvergessene Momente zu fassen.

Die „Christliche Schule für Musik und Kunst“ lädt an ihren beiden Standorten in Planitz und in der Zwickauer Innenstadt ein, diese Freude zu entdecken und einen persönlichen Ausdruck dafür zu entwickeln.

Hinter dem Kooperationsprojekt der Ev.-Luth. Lukaskirchgemeinde Planitz-Rottmannsdorf und dem Christlichen Verein Jungen Menschen Zwickau e.V. (CVJM Zwickau) stehen junge, engagierte Musik- und Kunstlehrer, die sich für eine bezahlbare musikalische Allgemeinbildung für jeden Schüler mit Schwerpunkt in der Pop-Musik stark machen. Neben dem Unterricht an den verschiedenen Instrumenten besteht die Möglichkeit, musikalische Praxis durch das Zusammenspiel in Bands zu erlangen.

Leitend für das Konzept ist auch der Gedanke, Musiker, Bands und Techniker zu vernetzen und zu unterstützen und mit den Angeboten der Allegria eine Kultur moderner christlicher Popularmusik zu prägen.

Interessenten finden auf der Website der Musikschule www.allegria-zwickau.de alle Informationen zum Angebot der Schule, das ständig erweitert wird. Unter 0375/5600541 oder info@allegria-zwickau.de können Wunschunterricht und Wunschtermin angefragt und vereinbart werden.

Martin Fritzsch

Geschäftsübergabe Firma Schrauben-Weiß

Sehr geehrte Kunden,

hiermit teile ich Ihnen mit, das ich die Firma Schrauben-Weiß mit den Filialen Aue, Beierfeld und Zwickau am 01.01. 2016 an meinen Sohn, Herrn André Weiß, übergeben habe. Ich bedanke mich bei allen treuen Kunden, die uns über ein viertel Jahrhundert die Treue gehalten haben. Ein besonderer Dank gilt meinen Kindern, Annemarie Kreller, Katharina Weiß, André Weiß und allen Mitarbeitern der Firma. Ich versichere Ihnen, dass die Firma Schrauben-Weiß auch in Zukunft ein fairer, kompetenter und leistungsstarker Partner für Industrie, Handwerk und Bevölkerung sein wird. Wir haben für Sie unser Angebot erweitert. **Werner Wigand Weiß**

Besuchen Sie unsere Filialen

Aue	Beierfeld	Zwickau
Bockauer Talstraße 7	August-Bebel-Straße 64	Brahmsstraße 12
Mo – Fr 7.00 – 18.00 Uhr	Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr	Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr	Sa 9.00 – 12.00 Uhr	Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Auflösung 134. Fotorätsel

Das gesuchte Detail befindet sich an der Cainsdorfer Schule Kirchstraße am unteren Eingang. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Tobias Roje
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
Daniel Becher
1. Preis: Einen Frisiergutschein im Wert von 25 Euro von »PINK – DER FRISEUR« in Oberplanitz
Margitta Sage

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.

135. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist der 31. März 2016

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von der Oberplanitzer Apotheke. Der Gewinner erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 30 Euro.

2. Preis ein T-Shirt »der planitzer»

3. Preis ein Schlüsselband »der planitzer«.

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firmen Oberplanitzer Apotheke und „spatz werbung“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 8. April erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns, bzw. Oberplanitzer Apotheke in der Inneren Zwickauer Straße 106.

Goldschmiede Hartmann
seit 1948
Uhren-Woche
vom 7.-12. März 2016
bis zu 50% Rabatt
auf Markenuhren, z.B.

Bruno Söhnle Uhrenatelier Glashütte/SA
Authentic FOSSIL
FESTINA
TISSOT Swiss Watches since 1853
Michel Herbelin
s.Oliver
Bering
Am Planitzer Markt 6
08064 Zwickau · Telefon: 0375/7883344
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 9–12 Uhr

Carsten Albrecht
Innere Zwickauer Str. 106
08062 Zwickau
Tel.: 0375/785258
gesund leben Apotheken
OBERPLANITZER APOTHEKE
E-Mail: info@oberplanitzerapotheke.de

Thema: Steuern – Das ändert sich 2016

Jeder Staat hat einen sogenannten Haushalt. Hier wird festgeschrieben, woher das Geld kommt und wofür es ausgegeben wird. Das ist auch in Deutschland so. Im Wesentlichen hat der Staat Einnahmen aus Steuern unterschiedlichster Art und jeder muss Steuern zahlen – egal ob Privatperson, Firma oder Verein. Letztere sind manchmal steuerbefreit, aber das auch nicht generell. Der Staat gibt aber auch Geld aus, dass ihm eigentlich gar nicht zusteht. Das geht aber nur deshalb, weil viele Menschen ihre Rechte nicht kennen oder einfach zu faul und bequem sind, zuviel gezahlte Steuern zurückzufordern. Wir reden hier über dreistellige Millionenbeträge, die auf diese Weise im Staatssäckel verbleiben, dabei ist es weder schwer noch teuer, sein sauer verdientes Geld zurückzufordern.

Ganz Schlaue sagen, das mache ich selbst, dafür benötige ich keine Hilfe, die ich noch extra bezahlen muss. Das Angebot an Steuersoftware für den eigenen PC ist riesig und reicht von kostenlos bis einige hundert Euro. Schlecht sind die Programme alle nicht. Das Problem sitzt meist hinter dem Computer. Man muss sich schon gut mit der Materie auskennen und wissen, wie man die Abfragefelder korrekt und vollständig ausfüllen muss, um wirklich jeden zuviel gezahlten Euro zurückzubekommen.

Eine zweite Möglichkeit sind Lohnsteuerhilfevereine, die im Rahmen einer Mitgliedschaft beim lästigen Ausfüllen der nicht gerade einfachen Formulare helfen. Hier arbeiten in der Regel Fachleute die sehr fit sind. Trotzdem lohnt sich ein Vergleich, denn es gibt neben qualitativen Unterschieden auch unterschiedlich hohe Mitgliedsbeiträge.

Für Firmen führt kein Weg an einem Steuerberater vorbei, aber auch für viele Arbeitnehmer und Privatpersonen dürfen Lohsteuerhilfevereine nicht mehr tätig werden, wenn bestimmte Einkommensgrenzen überschritten sind. Die Vereine klären hier auf, ab wann und für wen sie nicht mehr tätig werden dürfen.

Azubis aufgepasst
Ausbildung starten, Steuern sparen!

Im Herbst geht's los: Jonas beginnt seine Ausbildung zum Bankkaufmann. Über 860 Euro verdient er dann im Monat. Für ein Azubi-Gehalt ist das ganz gut. Aber ein Freund hat ihn schon vorgewarnt: „Du musst Steuern zahlen, wenn du mehr als 8.652 Euro im Jahr bekommst." Knapp 2.000 Euro muss Jonas also versteuern. Daran hat er nicht gedacht. Warum auch, schließlich hat er sich vorher nie mit dem Thema Gehalt und Steuern befassen müssen. Immerhin kann er alle Kosten für seine Ausbildung von der Steuer absetzen, sagt sein Freund. Stimmt: Absetzen kann Jonas zum Beispiel seine Fahrtkosten zur Berufsschule, also Benzin oder Tickets für öffentliche Verkehrsmittel. Die Verpflegungspauschale, Kosten für eine Zweitwohnung oder Prüfungsgebühren, seine Ausgaben für sogenannte Arbeitsmittel wie Fachbücher, sein Notebook oder Briefumschläge – all das kann Jonas ebenfalls in der Steuererklärung angeben. Wenn Jonas' Chef darauf besteht, dass seine Azubis das Logo der Bank im Hemdkragen haben müssen, kann Jonas auch die Reinigungskosten für das Hemd absetzen, denn dann gilt es als Arbeitskleidung. Darüber hinaus gibt es noch viele andere Ausgaben, die Jonas – genau wie alle anderen Azubis und Studenten – „steuerlich geltend" machen kann, so der Fachausdruck. Unter Umständen sinkt Jonas dadurch mit seinem Einkommen unter den Grundfreibetrag – und muss überhaupt keine Steuern zahlen. Dann bekommt er die vom Arbeitgeber abgeführte Lohnsteuer wieder zurück. Mit dieser Steuerrückerstattung sind zwar keine Riesen-Sprünge zu machen, aber erstens verschenkt Jonas kein Geld. Und zweitens: Für einen Satz Sommerreifen oder die Azubi-Abschlussparty kann es schon mal reichen.

Für Sie vor Ort:
Sabine Bley
Erich-Mühsam-Str. 32
08062 Zwickau
Tel.: 03 75 / 78 76 85
sabine.bley@vlh.de
www.vlh.de/bst/1896

Betina Troll-Kallert
Gabelsbergerstr. 10
08064 Zwickau
Tel.: 03 75 / 792 16 29
betina.troll-kallert@vlh.de
www.vlh.de/bst/9656

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.
www.vlh.de

Physiotherapie Hermannstraße
Ina Hanke-Köpping

Anlässlich unseres neunjährigen Bestehens
bedanken wir uns recht herzlich
bei unseren Patienten
für das entgegengebrachte Vertrauen
und bei allen Ärzten für die gute Zusammenarbeit

Ihre Praxis für Physiotherapie und Osteopathie D.O.B.T.®
Hermannstraße 40 • 08064 Zwickau / Oberplanitz • Telefon 03 75 / 7 88 04 64

Sabine Munthel
Steuerberaterin

Lothar-Streit-Straße 9
08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 23 09 320
Fax: 03 75 / 23 09 321
E-Mail: sabine@munthel.de
Internet: www.munthel.de

Marlis Bachmann
Steuerberaterin

- Buchführung und Abschlussarbeiten
- Einkommensteuererklärung
- Vollservice Lohn und Baulohn
- Steuerliche Gestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Tätigkeitsschwerpunkte: Handwerksbetriebe/Gastronomie Ärzte/Pflegeberufe

Am Hammerwald 43
08064 Zwickau
Tel.: 03 75 / 56 70 7-0
Fax: 03 75 / 5 67 07 10
info@mb-bachmann.de

Thema: Steuern – Das ändert sich 2016

Ehegattensplitting:
Das können Sie sparen, wenn Sie heiraten

„Schatz, lass uns heiraten – und Steuern sparen!" Für viele Paare, die sich lieben und ohnehin zusammen bleiben wollen, sind finanzielle Vorzüge ein weiterer Grund für die Ehe. So gibt es zum Beispiel Sondertarife bei etlichen Versicherungen. Und es gibt einige steuerliche Vorteile. Der vielleicht größte Steuervorteil ist, dass die Einkommensteuer mit dem Ehegattensplitting berechnet wird. Dadurch zahlen Eheleute in der Regel weniger Steuern. Und das funktioniert folgendermaßen: Das Finanzamt zählt das Jahreseinkommen von Ehemann und Ehefrau zusammen, halbiert bzw. splittet den Betrag und berechnet für eine Hälfte die Einkommensteuer. Dieser Betrag wird verdoppelt. Das Ergebnis ist die Einkommensteuer, die ein Ehepaar zahlen muss. Ohne das Ehegattensplitting berechnet das Finanzamt für jedes Gehalt einzeln die Einkommensteuer, und die fällt dann meistens höher aus als mit dem Splittingverfahren. Besonders viel Steuern sparen Paare, bei denen der eine mehr und der andere weniger verdient. Ein Beispiel: Einer von beiden bekommt als Vollzeitkraft 45.000 Euro im Jahr, der andere als Teilzeitkraft 15.000 Euro jährlich. Als nicht zusammenveranlagtes Paar zahlt der eine knapp 10.800 Euro und der andere gut 1.340 Euro Steuern (gerechnet nach dem Einkommensteuertarif 2014 und ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer). Über 1.000 Euro weniger Steuern zahlen beide jährlich, wenn sie sich zusammen veranlagen lassen und das Finanzamt mit dem Splittingtarif rechnet. Zwei Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um das Ehegattensplitting nutzen zu können: Das Paar muss verheiratet sein und es muss in der Steuererklärung angeben, sich „zusammen veranlagen" zu lassen. Seit 2014 gilt das Ehegattensplitting übrigens auch für eingetragene Lebenspartner.

Abfindung und Steuern:
So wird die Fünftelregelung berechnet

Stellen Sie sich vor, Ihr Arbeitgeber kündigt Ihnen betriebsbedingt. Dank einer hohen Abfindung gehen Sie einigermaßen versöhnt in den Vorruhestand. Aber wussten Sie, dass seit 2006 eine Abfindung voll versteuert werden muss? Immerhin: Weil sie nicht regelmäßig gezahlt wird, gehört die Abfindung zu den außerordentlichen Einkünften. Deshalb kann sie nach der sogenannten Fünftelregelung besteuert werden. Und das geht so: Nehmen wir an, Sie erhalten eine Abfindung von 10.000 Euro. Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen beträgt 26.000 Euro. Zusammengenommen müssen Sie im Jahr Ihrer Kündigung samt Abfindung also insgesamt 36.000 Euro versteuern. Der Finanzbeamte teilt die Abfindung durch fünf. Ein Fünftel der Abfindung rechnet er zum Jahreseinkommen dazu und berechnet die fällige Steuer: 26.000 Euro plus 2.000 Euro ergeben 28.000 Euro. Die zu zahlende Steuer dafür beträgt 4.900 Euro. Jetzt errechnet der Finanzbeamte die fällige Steuer ohne die Abfindung: Für 26.000 Euro Jahreseinkommen fallen 4.300 Euro Steuern an. Die Differenz zwischen den beiden Steuerbeträgen beträgt 600 Euro. Diese Summe wird verfünffacht. Das sind 3.000 Euro – und das ist die Steuer, die Sie auf Ihre Abfindung zahlen. Klingt kompliziert, bedeutet aber, dass die relativ günstige Besteuerung für ein Fünftel der Abfindung auf die gesamte Abfindung übertragen wird. Dafür müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen gelten. Zum Beispiel die, dass der Arbeitnehmer durch die Abfindung mehr Geld im Jahr bekommt, als er es bei einer Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses erhalten hätte. Manchmal ist es deshalb besser, sich die Abfindung im Folgejahr auszahlen zu lassen.

Unternehmerstammtisch

Am 25. Februar fand der erste Planitzer Unternehmerstammtisch in der Gaststätte »ZUM ADAM« statt. Neun Planitzer Geschäftsleute, die sich über ihr eigenes Unternehmen hinaus für die wirtschaftliche Entwicklung von Planitz engagieren wollen, waren der Einladung gefolgt.

Nach einer Vorstellungsrunde, bei der jeder sein Unternehmen kurz skizzieren konnte und seine Pläne und Ideen für die kommenden Jahre benannte, ging es um die allgemeine wirtschaftliche Situation in Planitz. Alle waren sich einig, dass der Leerstand von Ladengeschäften nicht befriedigend sein kann, aber man ist sich auch im klaren, dass man auf Neueröffnungen kaum Einfluss hat. Hier ist die Stadt gefragt, entsprechende Anreize zu schaffen. Für die Zukunft wollen die Geschäftsleute mehr und besser zusammenarbeiten um gegenseitig von Erfahrungen zu profitieren. Der Unternehmerstammtisch soll möglichst monatlich stattfinden. Der nächste Termin ist am 7. April um 19.00 Uhr an gleicher Stelle. Alle haben versprochen einen weiteren Geschäftsmann mitzubringen.

terra QUALITÄT AUS DEUTSCHLAND
AVM PREMIUM PARTNER
WORTMANN AG IT. MADE IN GERMANY.
KASPERSKY SILVER PARTNER

10 Jahre
strunz Computer & Kommunikation
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

DEKRA Standard EDV-Sachverständiger Systeme und Technik
gültig bis 10/2017
www.dekra-expert.de

Ihr IT-Fachmann mit Vor-Ort-Service! Kompetent. Schnell. Preiswert.
strunz Computer & Kommunikation
DEKRA zertifiziert
Äußere Zwickauer Straße 23
08064 Zwickau
0375. 28 65 811 www.firma-strunz.de

Die Geschichte von Hüttelsgrün (7)

Am 02. Juli 1927 begannen die Versteigerungen und der Verkauf der Anlagen und des Vermögens.

Die Gemeinde Ebersbrunn war am Erwerb des Grundbesitzes interessiert. Sie wollte in Hüttelsgrün ein Industriegebiet ansiedeln.

Laut Auflassungsvermerk im Grundbuch von Ebersbrunn „erwarb die Landgemeinde Ebersbrunn am 27. Oktober 1927 das alte Sägewerk einschließlich allen Grundbesitzes, Feldscheune und Werkstraße des Sägewerkes für 48.000 RM."

Durch die Gemeinde wurden die erworbenen Grundstücke und Gebäude verpachtet oder vermietet.

Das alte Sägewerk wurde an Futtermittelhändler Karl Heym aus Oberplanitz verpachtet.

Das im Bau befindliche neue Sägewerk wurde an die Firma Louis Bauer Holzhandlung Zwickau, Inhaber Walter Corsa und Erich Kuhn, durch die Witwe Minna, Hulda Nötzhold verkauft.

Das neue Sägewerk nach seiner Fertigstellung

Die Schaffung eines Industrie und Wohngebietes südlich von Zwickau

Mitte der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts entstand die Idee zur Ansiedlung von Industriegebieten durch Zusammenschluss von Gemeinden zum Wirtschaftsgebiet Zwickau Süd. Auch die Gemeinde Ebersbrunn beteiligte sich an diesem Vorhaben.

Aus diesem Grund war sie am Erwerb des zur Versteigerung stehenden Nötzholdschen Grundbesitzes interessiert, um eine Industrieansiedlung in Hüttelsgrün zu ermöglichen.

Zum Erwerb dieser Grundstücke beantragte die Gemeinde am 1. Mai 1927 einen Kredit von 30.000 RM. Am 13. Juni 1927 erhielt sie einen 30.000 Goldmark Kredit von der preußischen Zentralgenossenschaftskasse Berlin.

Am 31. Mai 1927 beschloss das Gemeindekollegium den Kauf des Nötzholdschen Besitzes.

In einem Schreiben der Amtshauptmannschaft vom 24. August 1927 an den Gemeinderat in Ebersbrunn wurde auf die Bedeutung des Vorhabens hingewiesen und die Gemeinde zur aktiven Mitarbeit aufgefordert. In dem Schreiben heißt es unter anderem:

„Wie bekannt, haben die sich südlich Zwickau liegenden Gemeinden unter Führung der Amtshauptmannschaft Zwickau zusammengeschlossen, um die Wirtschaftszusammenhänge dieses Gebietes zu erforschen und das Ergebnis durch Planungen für die Wirtschaft nutzbar zu machen. Anlass hierzu gab die besonders große Wohnungsnot, Entwässerungs- und Verkehrsschwierigkeiten und die Absicht, die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Bezirks durch Mitarbeit aller in Betracht kommenden Gemeinden und Wirtschaftszweige in zweckentsprechende Bahnen zu leiten. Die Planungen sind bereits so weit gediehen, dass über die Grundzüge besonders des Verkehrs Klarheit geschaffen wurde ... „ „Die Amtshauptmannschaft"

Mit der Planung und Realisierung des Vorhabens wurde die Landes-, Siedlungs- und Wohnungs- Fürsorgegesellschaft GmbH. „Sächsisches Heim" (SH) mit Sitz in Dresden beauftragt.

In einem Schreiben an die Gemeinde Ebersbrunn vom 19. Juli 1927 macht die SH erste Vorschläge zur Bebauung und industriellen Erschließung von Hüttelsgrün. U.a. den Bau einer Umgehungsstraße, eines Industrieanschlusses an die Eisenbahnlinie Zwickau – Falkenstein und die Verlegung des Haltepunktes nach Hüttelsgrün. Dazu hieß es unter anderem:

„Nach eingehender Prüfung machen wir den Vorschlag, das Gebiet nordwestlich der Staatsstraße nach Planitz nur für Industrie vorzuhalten. Das Gelände wird von dem geplanten Industriegleis durchschnitten und dadurch sehr günstig aufgeschlossen. ...Die Umgehungsstraße von Planitz, die nach Zwickau führt, geht ebenfalls durch das Industriegebiet. ...Demnach erhält das Industriegebiet einen vorzüglichen Anschluss an Straße und Eisenbahn. Die für die Industrie notwendigen Wohngebiete liegen zum Teil in Planitz selbst, zum Teil im Westen auf Ebersbrunner und Stenner Flur. Wir haben das Wohngebiet den Bedürfnissen entsprechend in 2 Teile geteilt, und zwar in ein Gebiet für Eigenheime und ein anderes Gebiet für Mietwohnungen. Das Wohngebiet ist so aufgeschlossen, dass eine günstige Fußwegverbindung mit dem Industriegebiet durchführbar ist. Ferner haben wir, wie Herr Bürgermeister selbst vorschlug, in der Nähe des jetzigen Niveauübergangs einen neuen Bahnhof vorgesehen."

Mit Schreiben vom 26. April 1928 des SH an die Gemeinde Ebersbrunn teilt diese mit,

"... Die Reichsbahn ist nicht der Ansicht, dass jemals ein Personenbahnhof für Planitz-Hüttelsgrün infrage kommt..."

Je weiter die Planungen voranschritten umso offensichtlicher wurde, dass diese unrealistisch waren und durch die Gemeinden nicht finanziert werden konnten.

Am Ende stritten sich Gemeinde und Sächsische Heim GmbH darum, wer die Planungs- und Projektierungskosten bezahlt.

„Nichts gewesen außer Spesen"!

Der Sportplatzbau

Der Arbeiter Turn- und Sportverein e. V. Ebersbrunn stellte 1927 an die Gemeinde Ebersbrunn den Antrag in Hüttelsgrün eine Sport- und Spielstätte zu errichten. Nach Abschluss des Antrags- und Genehmigungsverfahrens begann 1927 der Bau des Sportplatzes.

Die Zeitzeugen Karl Feustel und Ernst Richter berichten dazu:

„Der vorhandene flache Hang wurde mit Hand durch Vereinsmitglieder in der Freizeit abgetragen und mit den gewonnenen Erdmassen die tiefer gelegene Hangseite aufgefüllt.

Der Transport erfolgte mit Feldloren der Baufirmen Ernst Rietscher aus Planitz und der Firma Modes aus Zwickau, welche auch die Tiefbauarbeiten ausführte. Die Spielfläche wurde, wie damals üblich, mit schwarzer Asche aufgefüllt. Im Jahr 1929 waren die Spielfläche und die „Zuschauerränge" fertig gestellt. Verpflichtete Arbeitslose mit einem Wochenlohn von 5 RM verlängerten 1930/31 die Spielfläche auf 105 Meter. Gleichzeitig wurde ein Wall am Spielfeldrand aufgeschüttet, damit das vom Spielfeld abfließende Regenwasser nicht mehr in die Gärten der Anlieger fließen konnte".

In der Woche vom 04.-12.08.1929 fand auf dem neu errichteten Sportplatz die Sportplatzweihe statt.

Die Sportplatzweihe war für den ATSV Ebersbrunn wie überhaupt für die Arbeitersportbewegung im Kreis Zwickau ein sportpolitischer Höhepunkt. Eine Reihe von Berichten in regionalen Tageszeitungen würdigten die Sportplatzweihe als einen gelungenen Auftakt des zukünftigen Sport- und Spielbetriebes auf dem neuen Sportplatz. Ein großer Festumzug, Schauturnen und Wettkämpfe, sowie die ersten Fußballspiele einer Ebersbrunner Mannschaft bestimmten eine Woche das gesellschaftliche Leben in Ebersbrunn. Die letzte Generalversammlung des ATSV vor seiner Zwangsauflösung durch die Nazis fand am 10. Januar 1932 statt. Dem Verein gehörten zu diesem Zeitpunkt 215 Mitglieder und 65 Kinder an.

Richard Reinhold und Ernst Meier wurden in ihren Funktionen wiedergewählt. Turn- und Spielleiterin wurde Ilse Hilpmann.

Mit der Machtergreifung Hitlers und der Errichtung der Nazidiktatur im Jahr 1933 begannen für den Arbeitersport schwere Zeiten. Funktionäre und Sportler wurden Repressalien ausgesetzt, der Verein wurde verboten und sein Eigentum wurde beschlagnahmt.

Am 26. Juli 1933 erfolgte die Zwangsauflösung des Vereins.

Letztes Foto von Mitgliedern des ATSV Ebersbrunn vor der Zwangsabgabe der Vereinsfahne im Jahre 1933

Einwohnerzahlen, Straßenwesen

Volkszählungen in den Jahren 1925 bis 1931 belegten, dass in dieser Zeit die Einwohnerzahlen von Ebersbrunn kontinuierlich anwuchsen. Im Jahr 1925 lebten in Ebersbrunn 2.027 Bürger,

1927 waren es 2.044 Bürger
1929 waren es 2.117 Bürger
1931 waren es 2.136 Bürger

Mit dem Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern entlang der Werkstraße zum neuen Sägewerk und der weiteren Bebauung des Weges zum Steinbruch, erweiterte sich das Siedlungsgebiet von Hüttelsgrün. Neben der Lengenfelder Straße gab es nun zwei weitere Straßen.

Ortsgesetz über die Einführung von Straßennamen und Hausnummern

In einem Ortsgesetz vom 10. Oktober 1921 über die Herstellung von Straßen, Fußwegen und Schleusen, bestimmte der Bürgermeister:

„...das alle neuen Straßen zu beschleusen sind und Obstbäume an den Straßenrändern anzupflanzen sind. Der entstehende Gesamtaufwand wird auf die anliegenden Grundstücke nach Angrenzlänge umgelegt. Die Betroffenen sind vor Baubeginn über den Baubeginn und die voraussichtlichen Kosten zu informieren."

Im Jahr 1939 wurde der Fußweg entlang der Lengenfelder Straße um ca. 0,30 m erhöht, weil sich durch den Ausbau der Straße der Fahrweg um diese Größe erhöht hatte. Dem entsprechend erhielten die Hausbesitzer die Aufforderung einen Betrag von je 5,60 RM an die Gemeinde zu entrichten.

Seit 1910 waren die Gebäudeeigentümer verpflichtet die Ortslistennummer (früher Brandkataster Nummer) am Hauseingang gut sichtbar anzubringen. Da die an den Häusern angebrachten Ortslistennummern nicht mehr dem neuzeitlichen Verkehrswesen genügten, wurden laut Ortsgesetz ab 01. Januar 1939 in Ebersbrunn Straßennamen und besondere Hausnummern eingeführt. Die Hausbesitzer hatten die Hausnummern Schilder auf eigene Rechnung von der Gemeinde zu beziehen und anzubringen. In Hüttelsgrün gab es nun drei Straßen.

Die Lengenfelder Straße

Lengenfelder Straße Anfang der 20er Jahre

Lengenfelder Straße um 1935

Lengenfelder Straße 228 in den 20er Jahren

…und im Winter 1944

Der Maikowsky Weg

Der Zufahrtsweg zu den Häusern Ortsnr. 144, 146, 146B und 145 erhielt den Namen „Maikowsky Weg". (Hans Maikowsky war SA Sturmführer von Sturm 33. Er war für viele Morde an politischen Gegnern verantwortlich). Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Weg durch den ersten antifaschistischen Gemeinderat in „Am Steinbruch" umbenannt.

Foto re. um 1935

Die Martin Mutschmann Straße

Im Jahr 1934 begann die Bebauung der Werkstraße zum Sägewerk mit Ein - und Mehrfamilienhäusern. Diese Straße erhielt den Namen „Martin Mutschmann Straße." (Martin Mutschmann war ab 1935 Sächsischer Ministerpräsident und seit 1933 Reichsstatthalter. Er erklärte 1945 Dresden zur Festung.)

Nach dem Zusammenbruch des Nazi Regime wurde die Schotterstraße wieder in Werkstraße umbenannt.

Martin Mutschmann Straße etwa 1938

Fortsetzung folgt **Frank Pampel**

»der planitzer« im Urlaub

1. Urlaubsgrüße vom Uluru Ayers Rock/Australien senden die Oberplanitzer Dieter, Gabriele und David Langnickel.

2. Familie Tietze/Funke waren auf Karibikreise, auf dem Foto zu sehen ist im Hintergrund Downtown Miami.

3. Die Familien Welge (Rene, Melanie und Emelie) und Burkhardt (Mario, Yvonne und Elise) waren im Skiurlaub in Ossiach/Österreich, hier im Skigebiet Gerlitzen, in 1.999 m Höhe.

4. Der Mosaik e.V. war in Benneckenstein im Winterferienlager. Nähere Infos zum Verein unter: **www.ab-ins-ferienlager.de**

5. Familie Hendel war mit Enkeltochter Lisa-Marie in Sri Lanka. In der Nähe von Kandy besuchten sie die Elefanten vom Waisenhaus.

6. Aus Südafrika grüßt die Familie Kiesewetter (auf dem Foto Elke und Daniela). Sie besuchten während ihrer Reise durch das Land den südlichsten Punkt des Kontinent's, das Kap Agulhas. Hier treffen der Indische Ozean und der Südatlantik aufeinander.

TRENDBAU GmbH
im Handwerk seit 1981

- **Solarthermie**
  für Heizungsunterstützung
  Brauchwasserbereitung
  Energieeinsparung
  Kesselentlastung
  Wärmepumpenentlastung
- **Photovoltaik**
  eigene Stromerzeugung
  auch mit Speicherung
  Anschluss an Wärmepumpe

Rottmannsdorfer Straße 21 A
08064 Zwickau-Planitz
Telefon: 0375 / 78819690

VIESMANN SCHÜCO

Gert Plitschuweit
Geschäftsführer
Handwerksmeister

MODES
Bedachungen GmbH
Lengenfelder Straße 117 · 08064 Zwickau
Telefon: 0375/789275
Telefax: 0375/7928902
Mobil: 0172/3709229

- Dachdeckerarbeiten in Ziegel, Schiefer und Flachdach
- Zimmererarbeiten im Dachbereich
- Wohndachfenstereinbau
- Dachklempnerarbeiten
- Gerüstarbeiten
- Schornsteinbau

www.dachdeckerei-modes.de • modesdach@t-online.de

Brückner & Co. GmbH
in 08064 Zwickau · Wilkauer Str. 6 · Tel.: 0375/679660
www.brueckner-co.de

Ein Begriff für solides Handwerk in der Region!

→ **Kunststofffenster und Haustüren aus eigener Produktion**
– Rolladen, Innentüren, Tore und Sonnenschutz
– Wintergärten, Solarveranden

→ **Bau-Meisterunternehmen – Brückner & Co. Bau GmbH**
– Fassadensanierung, Stahlbeton und Tiefbau, Neubau
– Epoxidharzbeschichtungen, Trocken- und Innenausbau

→ **Multicar - Containerdienst**
– Anlieferung von Schüttgut aller Art
– Entsorgung von Gartenabfällen, Baumschnitt, Erdaushub, Abbruch, Sperrmüll, etc.

Autohaus Kirmse Ford

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Service rund ums Auto
- Prüf- und Diagnosearbeiten
- Achsvermessung
- Reifenservice
- Karosserie-Fachbetrieb
- Richtbank
- Lackierung
- Leasing und Finanzierung
- Klimaanlagenservice
- Leihwagen-Service
- Zubehörshop
- Ersatzteilverkauf und Tuning
- HU und ASU

Autohaus Kirmse · Brauereistraße 33 · 08064 Zwickau/OT Cainsdorf
Tel.: 0375/690069 · www.autohaus-kirmse.de

Zeiten ändern sich. Die Leidenschaft bleibt.

Rosenmontag im Baikalcenter

Die Frauen der Projektgruppe „Bewegung nach Musik" vom ASB Beratungszentrum im Baikalcenter brachten am Rosenmontag Stimmung in die Baikalpassage. Über Polka, Square Dance, Stimmungstänzen im Kreis und schmissigen Blocktänzen war alles dabei. Bei „Humba täterä", „Bums Valera" oder dem „Häuptling der Indianer" war die Stimmung der „Tanzmariechen" kaum zu bändigen.

Übungsleiterin Monika ist selbst seit ca. 20 Jahren aktive Hobbytänzerin im Paartanz bei einem Tanzsportclub und gibt ihr Können gern an die Teilnehmer weiter. Fast wöchentlich wird ein neuer Tanz vermittelt. Wer schon in Planitz kann „Memphis", „New York", „Mexican Joe", „Butterfly", „Country Cha-cha" oder „Paso Doble" im Block tanzen?

Nicht die Perfektion steht im Vordergrund, sondern das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe, die Leidenschaft und Begeisterung zum Tanzen. Eine Polonaise durch die Passage gehörte dazu, wie auch verbaler Unfug und eine kecke Vielfalt lustiger Geschichten rundeten diesen närrischen Vormittag ab.

Wer mittanzen oder sich ausprobieren möchte, kann gern zu einer Gratisschnupperstunde montags von 10.00 Uhr - 11.30 Uhr kommen.

Text: Monika Krusche/Evi Frind

ASB informiert

Das ASB Beratungszentrum im Baikalcenter lädt ein:

Bewegung nach Musik
Termin: **07.03. von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr**
14.03. von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
21.03. von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
04.04. von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Kegeln für Senioren
Termin: **11.03. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**
01.04. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
08.04. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Handarbeiten
Termine: **10.03. von 14.00 bis 16.00 Uhr**
24.03. von 14.00 bis 16.00 Uhr
07.04. von 14.00 bis 16.00 Uhr

Spielenachmittag
Termine: **17.03. von 14.00 bis 16.00 Uhr**
31.03. von 14.00 bis 16.00 Uhr

Zusätzlicher Termin:
Gründonnerstag, 24.03. von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Eier färben und basteln kleiner Osterdekorationen

Vorschau:
Verkehrsteilnehmerschulung am Donnerstag, 14.04.2016
Kostenfreie Schulung für ältere Kraftfahrer. Referent Herr Möse von der Verkehrswacht Zwickauer Land e.V. spricht über Neuheiten aus der StVO, Vorführung der Verwendung von Autokameras auf dem Armaturenbrett. Anmeldung erforderlich unter 03 75/788 17 12.

Zu den Öffnungszeiten der Beratungsstelle können Interessierte in der Bücherkiste stöbern.

Neue Öffnungszeiten:

Montag	**10.00 - 12.00 Uhr**	**und**	**12.30 - 14.00 Uhr**
Dienstag	**09.00 - 12.00 Uhr**		
Donnerstag			**14.00 - 17.00 Uhr**
Freitag	**09.00 - 12.00 Uhr**		

Informationen und Unterstützung bei der Ausfertigung einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung erhalten Sie Montag, Donnerstag und Freitag zu den Öffnungszeiten bei Frau Frind. Anfragen und nähere Informationen erhalten Sie direkt vor Ort oder telef. unter 03 75/788 17 12 bei Frau Frind.

Für Ihre Sicherheit

Professionelles Video-Überwachungssystem

- Full-HD-Überwachungskamera für den Außenbereich
- modular aufgebaut und erweiterungsfähig bis 4 Kameras
- optional mit Aufzeichnungsmöglichkeit auf Festplatte

Fernsehservice Geisler
Innere Zwickauer Straße 75
08062 Zwickau-Planitz
Tel.: 0375/789628 · Fax: 0375/796129

Öffnungszeiten vom 1.April – 30. September:
Montag bis Freitag 8.00 –18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

www.fernsehservice-geisler.de

nanoBAD
Der Spezialist für barrierefreie Bäder!

bis zu Förderung 4.000 Euro

Seniorengerechte Badumbauten vom Fachmann - innerhalb von 24 Stunden!

- Umbau von Wanne zu Dusche
- Nachrüsten von Badewannentüren
- Antirutschbeschichtungen
- Einstiegshilfen

Besuchen Sie unsere Ausstellung - Wir beraten Sie gern!

Innere Zwickauer Str. 55 · 08062 Zwickau · Tel. 0375 21 43 93 03
Fax 21 43 93 04 · Mobil 0151 50 44 10 92 · info@nanobad.de

www.nanobad.de

-Anzeige-

Die Bürgerinitiative „GEGENWIND Rottmannsdorf“ informiert

Wie in Heft 2/2016 „der planitzer“ bereits berichtet, hat sich nach Bekanntwerden konkreter Absichten von Windkraftanlagen(WKA)-Investoren eine Bürgerinitiative formiert und zählt z. Z. 30 aktive Mitglieder.
Die Initiatoren wenden sich gegen den Bau von WKA in Rottmannsdorf und den Nachbargemeinden, insbesondere im Bereich der Landschaftsschutzgebiete „Plotzschgrund“ Rottmannsdorf und „Kirchberger Granit“ Niedercrinitz. Sie wehren sich vor Allem gegen eine unwiderrufliche Zerstörung des Landschaftsbildes und der Natur, sowie zu erwartende Belastungen für Mensch und Tier.
Erfolgreich ist eine Unterschriften-Aktion angelaufen, wenn auch einige Bürger nach den letzten Veröffentlichungen in der „Freien Presse“ und dem „Wochenendspiegel“ der Auffassung waren, dass das Thema nun „vom Tisch sei“.
Die Bürgerinitiative bedankt sich ausdrücklich für die klare Haltung der Stadt Zwickau, die deutlich zum Ausdruck bringt, dass derzeit in Rottmannsdorf und Niedercrinitz zumindest drei Anlagen nicht genehmigungsfähig sind und nicht befürwortet werden. Allein schon dadurch, dass diese Anlagen in Wald- bzw. waldnahen Gebieten geplant sind, schließt die rechtliche Situation in Sachsen deren Errichtung gegenwärtig aus.
Leider können wir noch keine Entwarnung geben!
Im Wissen um die intensiven Bemühungen von Windkraftinvestoren und Grundstückseignern, müssen wir eventuelle Veränderungen der Genehmigungsvoraussetzungen intensiv verfolgen und entsprechende

BÜRGERINITIATIVE
GEGENWIND
ROTTMANNSDORF

Maßnahmen auf den Weg bringen.
Rechtliche Basis für die Genehmigung von WKA ist der jeweils gültige Regionalplan. Dieser befindet sich aktuell in Überarbeitung und der Entwurf für die Region Chemnitz wird im Zeitraum vom 1. März bis zum 30. April 2016 öffentlich ausgelegt. Jedermann kann in diesem Zeitraum in den Plan Einsicht nehmen und seine Hinweise, Anregungen und Bedenken zum Planentwurf gegenüber dem Planungsverband vorbringen. Auch die Bürgerinitiative wird von diesem Recht Gebrauch machen. Der neue Regionalplan wird frühestens Anfang 2017 in Kraft treten.
Verstärkung erhält die Bürgerinitiative „GEGENWIND Rottmannsdorf“ vom Bundesverband Landschaftsschutz e.V., dem sie mit weiteren etwa 50 sächsischen Bürgerinitiativen angehört.
Unter www.gegenwind-sachsen.de finden sich interessante Informationen zur Situation Windkraft in Sachsen, den Auswirkungen der „Energiewende“ und zu aktuellen Aktivitäten der Bürgerinitiativen.

Alle, die uns in unserem Anliegen unterstützen möchten, bitten wir weiterhin um Teilnahme an der Unterschriftenaktion. Unser Dank gilt den vielen Einwohnern und Betroffenen, die dies schon getan haben. Auch im März werden Listen in der Poststelle Oberplanitz, einigen Bäckereien sowie verschiedenen Geschäften unserer Umgebung ausliegen bzw. Unterschriften durch Mitglieder unserer Bürgerinitiative gesammelt.

Wir werden auch weiterhin im »der planitzer« berichten.

… so sähe es aus, wenn es nach den Absichten von WKA-Investoren ginge.

Blick vom Reisedienst Kaiser in Oberplanitz